

Meilenstein - Konzeption



Stand Februar 2018

Inhalt

1	EINLEITUNG.....	3
2	KOOPERATION UND VERNETZUNG	3
3	ZIELGRUPPEN UND ZUGANG.....	4
4	ZIELE UND MEILENSTEINE	4
4.1	Meilensteine in der Familienbildung	5
4.2	Meilensteine im Bereich Frühe Hilfen.....	5
4.3	Meilensteine in der Beratung und Unterstützung	6
4.4	Meilensteine im Bereich Begegnung und Selbsthilfe.....	6

Anlagen

1 Einleitung

Das Familienzentrum „Hand in Hand“ versteht sich als Begegnungs-, Bildungs-, Unterstützungs- und Erfahrungsort, das an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpft. Wir stärken die elterliche Erziehungskompetenz, aktivieren Selbsthilfepotentiale von Eltern und anderen an der Erziehung der Kinder beteiligten Personen. Wir unterstützen soziale Netzwerke und so nachhaltig die kindliche Entwicklung und das gesunde aufwachsen von Kindern und Jugendlichen fördern. Unser Grundgedanke dabei ist, dass Bildung von Kindern nicht ohne Einbeziehung, Unterstützung und Stärkung der Familie geschehen kann. Wir gehen davon aus, dass alle Eltern das Beste für ihre Kinder wollen. Wir wertschätzen einerseits deren Erziehungsleistung und sind andererseits an ihren Erfahrungen und Lebenssituationen interessiert.

In dem wir uns stark machen für Familien setzen wir uns aktiv ein, für eine Förderung im frühkindlichen Bereich, die die spätere Bildungskompetenz eines jeden Menschen maßgeblich beeinflusst. Dazu stellen wir den organisatorischen Rahmen für Initiativen zur Selbsthilfe und mehr Selbstvertrauen. Familien erschließen und nutzen vorhandene Ressourcen des Sozialraums. Zu unseren offenen Treffs sind alle herzlich eingeladen, unverbindlich vorbeizuschauen und unsere Häuser kennenzulernen. Während der Öffnungszeiten können jederzeit Rat und Informationen eingeholt werden.

2 Kooperation und Vernetzung

Das Familienzentrum arbeitet generationsübergreifend und bietet Familien einen Ort des Austauschs und der Begegnung durch Treffen für regelmäßige Kooperationstreffen und gemeinsame Umsetzungsstrategien. Die Ressourcen der Mitglieder werden genutzt und gestärkt um Synergieeffekte herzustellen. Das sichert die Kooperation und kann gewinnbringend im Sozialraum genutzt werden.

Gremien:

- Planungsraumkonferenz: Absprache mit Trägern und Zusammenarbeit im Netzwerk sichern,
- FUA Weißensee Ost: Fallunspezifische Arbeit Bezirk
- AG Familien- und Nachbarschaftszentren
- Netzwerk Berliner Familienzentren
- Präsidiumsmitglied Bundesverband der Familienzentren BVdFZ

Unsere Kooperationspartner sind:

- Kita an den Pappeln
- Kita Zauberberg
- Georg-Zacharias-Grundschule
- OSZ Gastgewerbe
- Familienzentrum HansasträÙe
- Refugium der AWO
- Bezirksamt Pankow Abteilung Gesundheit und Soziales-Fachbereich Gesundheit
- Bezirksliches Jugendamt
- RSD, Regionalleitung Weißensee Ost
- Abteilung jugendpol. Bildung und Beteiligung von Kindern und Jugendliche
- Polizei-Abschnitt 14 – Prävention; Kinderschutzzentrum Berlin e.V. (HH)

3 Zielgruppen und Zugang

Mit unseren Angeboten wollen wir vornehmlich Familien aus sozial schwachen Verhältnissen, Väter, Alleinerziehende, Mehrkindfamilien, Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und Senioren erreichen.

Erleichtert wird der Zugang bzw. Übergang zu Bildungsangeboten für Eltern über unseren Familientreff. Die Bildungsangebote an Familien sind offen und beinhalten zunächst keine bzw. kaum weitere Verpflichtungen. Jene sind zeitlich, terminlich und räumlich gut erreichbar und kostenfrei und sind Angebote, die die unterschiedlichen Interessenslagen von Eltern ansprechen.

4 Ziele und Meilensteine

Durch die Installation eines neuen Teams im Familienzentrum befinden wir uns in einer Phase der Neuausrichtung. Dabei wollen wir im kommenden Jahr folgende Ziele aus den Bereichen Familienbildung, Frühe Hilfen, Beratung und Unterstützung, sowie Begegnung und Selbsthilfe erreichen:

- Erreichen neuer Familien
- Neuaufbau einer Krabbelgruppe
- Erweiterung des Beratungsspektrums
- Förderung der Gesundheit und Entwicklung und Angebot des Ernährungsführerscheins

- Umsetzen von Familienbildungsangeboten im Bereich Alltagsunterstützung, Kunst- Kultur und Erlebnispädagogik
- Weiterführung von erfolgreichen Angeboten wie Familienfrühstück, offene Werkstatt, usw.
- Weiterführung des Flüchtlingsprojektes im Refugium Buch
- Netzwerkarbeit vertiefen

4.1 Meilensteine in der Familienbildung

- Förderung einer positiven Eltern-Kind Bindung
Dazu werden erlebnispädagogische Angebote wie Floßbau, Werken und Walderlebnisse für Familien, Mütter und Väter durchgeführt und durch regelmäßige, gesundheits- und entwicklungsbezogene Angebote im Familienzentrum wie Gesprächsgruppen, Hebammensprechstunden, der Bewegungsbaustelle, das Familienkochen unterstützt
- Bewältigung des Familienalltags
Das Familienzentrum hält Angebote für Eltern und Kinder vor wie z.B. zur Kurzzeitbetreuung, zur Erleichterung des Übergangs in die Schule (z.B. Hausaufgabenhilfe), Familienkochen, Freizeitgestaltung.
- Kunst- und Kulturförderung
Das Familienzentrum bietet Angebote zur Interessens- und Bildungsförderung an wie Ausflüge, Märchenjurte (Weißenseer Märchentage), Stadtabendteuer, Familienfahrten.

4.2 Meilensteine im Bereich Frühe Hilfen

- Krabbelgruppe
Aufbau einer neuen Krabbelgruppen: Die Familienhebamme wird fester Bestandteil der Gruppe, themenspezifische Workshops sowie kindorientierte und entwicklungsgerechte Angeboten sind vorhanden.
- Elternentlastende Angebote
Eine Kurzzeitbetreuung zur Hilfe und Unterstützung in Notsituationen wird installiert. Dazu werden die Strukturen aufgebaut, die eine Kurzzeitbetreuung von max 3 h gewährleisten, um Eltern in Notsituationen oder bei Betreuungsengpässen zu entlasten.

4.3 Meilensteine in der Beratung und Unterstützung

➤ Offene Beratung

Das Familienzentrum bietet regelmäßig, ohne Anmeldung, eine offene Beratung zu den Themen rund um Vaterschaft, Erziehung, Elternberatung, Streitschlichtung, Finanzen, Berlinpass, Übergang Schule an, und vermittelt bei Bedarf an andere, spezialisierte Stellen weiter

➤ Väterberatung

Eine Väterberatung wird aufgebaut und in Weißensee etabliert. Dazu wird der Bedarf von Vätern im Sozialraum erhoben und darauf aufbauend ein passgenaues Konzept zur Anleitung von Vätern in ihrer Rolle entwickelt

➤ Konsum-reduzierende Strategien für sozialschwache Familien

Der Gedanke der Nachbarschaftshilfe soll gefördert werden, indem eine Tauschbörse und ein "Umsontschrank" zum festen Bestandteil der Inneneinrichtung werden. Hier können Spielzeuge, Bücher, Alltagsgegenstände und Spenden unentgeltlich getauscht werden

4.4 Meilensteine im Bereich Begegnung und Selbsthilfe

➤ Gewinnung neuer Familien

Neue Eltern suchen die Räumlichkeiten des Familienzentrums auf, nutzen die Kurse und bringen sich zunehmend selbst ein. Dazu dienen niederschwellige Angebote wie das Familienfrühstück und offene Gruppen, die Eltern die Möglichkeit bieten, sich zu treffen und auszutauschen

➤ Familienwerkstatt

In den Räumlichkeiten des Familienzentrums wird die Familien-Werkstatt zum 2. Hauptraum. Töpfer- und Nähkurse werden angeboten und von den Familien angenommen

➤ Etablierung im Sozialraum

Das Familienzentrum etabliert sich stärker im Sozialraum, verstärkt die seine Netzwerkarbeit und erschließt neue Kooperationsangebote